— Seit dem 28. März wird das 9 Jahre alte Mädchen Anna Lehmann zu Brehmen vermißt. Muthmaßlich ist dasselbe von einem Unbekannten beim Nachhausegehen von der Schule zu Kliz entführt worden. (Bautzner Nachrichten.)

1. Vom Erzgebirge, 1. April. In Schönheide fiel am 29. März der vierjährige Sohn des Handarbeiters Leuk in den angeschwollenen Dorfbach. Das Kind wurde von dem reißenden Wasser mit fortgeschwemmt und erst in der Nähe des Eibenstocker Bahnhofes als Leiche aus den Fluthen der Mulde gezogen. — Die Anhänger der Naturheilkunde verbreiten sich in hiesiger Gegend immer mehr. So wurde in Schönheide ein neuer Naturheilverein, der vierte in der nächsten Umgebung, gegründet. — Im Naturheilverein Schneeberg sprach gestern Abend vor einer sehr großen Zuhörermenge Dr. med. Voigt aus Basel über das Naturheilverfahren. — Der auf Bahnhof Schneeberg-Neustädtel stationirte Locomotivenführer Friedrich Henschel beging heute unter zahlreicher Theilnahme hiesiger und auswärtiger Bahnbeamten sein fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum als Führer.

— Am Sonnabend früh zwischen 5 und 6 Uhr ist in Dohna die nach der Müglitz gelegene Hauptseite des dem Lohgerbermeister Walther gehörigen Grundstücks infolge Unterspülung der Grundmauer zusammengebrochen, und sind hierbei mehrere Möbel, sowie Geräthschaften in die Müglitz gestürzt und mehrere Betten mit fortgeschwemmt worden. Glücklicherweise konnten sich die Bewohner des Hauses rechtzeitig retten, so daß Niemand dabei zu Schaden gekommen ist. Durch herbeigeeilte Nachbarn und die alarmirte Feuerwehr wurden sofort die nöthigen Sicherheitsmaßregeln ergriffen.

Vermischtes.

— Der Erbprinz Friedrich von Waldeck und Pyrmont ist in Bentheim, wo er als Gast des Fürsten Bentheim sich aufhält, schwer an den Masern erkrankt. Der Erbprinz hat erst vor Kurzem das Referendar-Examen bestanden und ist als Lieutenant in das 3. Garde-Ulanenregiment eingetreten.

— Einige charakteristische Züge aus dem Elb-Ueberschwemmungsgebiete erzählt Ludwig Pietsch in der „Vossischen Zeitung“:

Das Wasser steht nun nicht mehr in den Häusern und bedeckt nicht mehr die Gassen. Aber es strudelt und rauscht noch in den tieferen Zwischenräumen etwas erhöhterer Stellen und umgirrt noch das ganze Dorf, das nur erst durch jenen langen moosigen Fahrdamm wieder mit dem festen Lande zusammenhängt. In den verwüsteten Gärtchen und Höfen flattern, trippeln und gacken wieder die Hühner. Aber die halb zusammengestürzten, wie die noch aufrecht, wenn auch bedenklich windschief stehenden Ställe, ebenso wie die Häuser sind leer von Vieh. Fast jedes Haus Seebergs zeigte in seinem Innern sehr ähnliche Bilder der Verwüstung, wie die in Worten und Lenzen geschrieben. Ueberall sind eben auch hier die Zwischenwände aus Lehmziegeln über dem Fußboden durchgebrüht, haben im Sturz Möbel und Geräth getrümmert und die herbstenden Decken und Dächer nachgezogen. Die bereits zurückgekehrten Männer und Frauen stehen und sitzen inmitten dieser nassen Trümmer, suchen die etwa noch einigermaßen heil geblieberen Stücke aus denselben hervor, tragen sie hinaus an die Luft, in Wind und Sonnenschein, in der Hoffnung, manches doch noch einmal brauchen und zurechtflicken zu können. Was die Leute von ihren Erlebnissen in jenen Tagen und Nächten erzählten, war meist ziemlich gleichen Inhalts. Hier brach die Fluth bereits während der Nacht vom 20. zum 21. bei heftigem Regen und Schneegestöber herein. Manche lagen schlafend in den Betten und erwachten erst, als das Wasser die Stuben bereits bis an deren Rand erfüllte. Den Männern ist es meist noch gelungen, die Frauen, die Kinder hinauszutragen, sie und etwas Kleinvieh nach dem „höchsten Böhn“ heraus zu retten. Manche haben sich den Weg dahin, da ihnen das Wasser draußen den Ausgang abschnitt, durch Löcher bewerkstelligt, welche sie mit Beilen in die Decke über ihnen schlugen. — „Haben Sie Vieh gehabt?“ — „Ja wull; fünf Kühl' und denn noch de Swin.“ — „Konnten Sie die Thiere retten?“ „Ne, de sin denn alle versupen.“

Aus Wittenberg schreibt der genannte Verfasser:

In mannigfacher und in seiner Schlichtheit oft wahrhaft rührender Weise giebt sich der Wunsch, den Nothleidenden zu helfen, gerade auch seitens der kleinen Leute kund, die am besten wissen, was Noth und Elend sind. Gestern z. B. kam ein armer Ackerbürger zu Herrn J. Runge, um seine Gabe anzumelden. „Geld to geven“, so sagte er, „dew ick nich; Kleder dew ick man bei dei ick fülfoften up min Dieu drög. Aber ick hev mi decht. Tüfteu (Kartoffeln) sin ook to beuten vör de armen Menschen. Un Tüfteu häm ick noch nang von min Acker, det vör mi noch wat bliwt. Un wenn Sei't verlömen, ick hew hier euen Sack full mitbrocht. — Und er trug ihn herein zum Depot. — Zwei Bauerngutsbesitzer, Schermbeck und Grohmann, kamen gestern aus Fischdeck zu demselben Herrn. Sie brächten hier 300 ℳ, die sie ihn für die Nothleidenden anzunehmen baten. Dann aber möchte er ihnen doch heute einen großen Fährpraahm überlassen. Sie wollten damit die Elbe hinunter nach Kreyz, wo noch viel Vieh im Wasser stände, und den Besitzern vorschlagen, sie dasselbe auftaden und mitnehmen zu lassen. Den Sommer über wollten sie es umsonst auf ihren fetten Weiden durchfüttern, um es dem Eigenthümer dann gesund und kräftig wieder zurückzubringen.

Unvergeßlich prägte sich mir besonders eine Scene ein, deren Zeuge ich gestern in dem Saal bei den frommen Schwestern wurde, in welchem die eingegangenen Kleidungs- und Wäschestücke aufgehäuft lagen. Da waren Frauen und Kinder hereingeführt, die einer Ermuntrung ihrer armseligen Garderobe dringend bedürftig schienen. Des Bürgermeisters Frl. Tochter, zwei andere Damen und eine fromme Schwester mit schönem, von der weißen Haube umrahmtem, ernstem Antlitz, dessen Züge jene stille zarte ruhige Lieblichkeit verklärte, wie ich sie so oft schon auf den Gesichtern dieser gütigen, hilfreichen selbstlosen Wesen gesehen habe, wählten unter den Vorräthen und probirten den sie umstehenden Kleinen und Gewachsenen die Kleider, warmen Jacken, Unterröcke, Hüte und Mützen an, die ihnen zu passen schienen. Stumm und schüchtern standen die so Ausstaffirten da; die Frauen verlegen („Ne det is doch gaar to fin vör mi!“), die Kinder die Augen auf die neue Pracht an ihrem Leibe gerichtet, zuweilen schüchtern und beglückt mit den rothen Händchen darüber hinstreichend. Aber aus den Gesichtern jener hilfreichen Spenderinnen leuchtete die reinste, fast zärtliche Freude und sie sagten ihren Pflegebefohlenen so treuherzig ermunternde und ermuthigende plattdeutsche Worte, daß die traurigen stillen Gesichter sich zuweilen fast zu einem dankbaren Lächeln verzogen. . . .

— Posen, 1. April. Das Wasser der Warthe ist im steten Fallen begriffen; während der Wasserstand gestern Nachmittag 6,56 m betrug, ist derselbe gegenwärtig bis auf 6,19 m zurückgegangen. Aus Pozorzelice wird amtlich gemeldet: Gestern Abend war das Eis vollständig verschwunden, ein Steigen des Wassers, welches gegenwärtig bis auf 3,65 m zurückgegangen, ist kaum zu befürchten. Auch aus Neustadt und Schrimm wird das Fallen der Warthe gemeldet.

— Frankfurt, 31. März. Der frühere Kellner Carl Langner, geboren am 3. September 1848 zu Cyan, Kreis Wohlau, welcher sich zeitweise hier in Frankfurt unter dem Namen Fritz Werner, Uhrmacher aus Leipzig, aufgehalten hat, ist am letzten Donnerstag unter dem dringenden Verdachte, mit den hiesigen Silberdiebstählen in Verbindung zu stehen, verhaftet worden. Bei demselben wurden eine Menge verschieden gezeichneter Silbersachen und sonstiger Werthsachen, Uhren u. s. w. vorgefunden, über deren rechtmäßigen Erwerb Langner keine Auskunft geben konnte. Einzelne Stücke der vorgefundenen Werthsachen stammen aus den Einbruchsdiebstählen in Worms und Heidelberg her. Andere Stücke scheinen auf hiesige Diebstähle hinzudeuten. Es wurde durch die hiesige Criminal-Polizei schon am Donnerstag festgestellt, daß der ꝛc. Langner ein schon vielfach bestrafter und augenblicklich steckbrieflich verfolgter Verbrecher ist. Am Donnerstag machte Langner einen Selbstmordversuch, indem er sich in der Gefängnißzelle zu erhängen versuchte, er wurde aber noch rechtzeitig durch die Gefängnißbeamten abgeschnitten und wieder zum Leben gebracht. Um weitere Selbstmordversuche zu verhindern, ließ der Gefängniß-Inspector den ꝛc. Langner in geöffneter Zelle Tag und Nacht durch Aufseher bewachen, welche den Auftrag hatten, sich nicht von der Thür des Inhaftirten zu entfernen. Am Freitag Abend etwa ½11—¾11 Uhr scheint der zum Aufsichtsdienst bestimmte Gefangenenaufseher Brocar eingeschlafen zu sein: der ꝛc. Langner scheint diesen für ihn glücklichen Augenblick benutzt zu haben, um unter Mitnahme von fremden Kleidungsstücken, welche auf dem Flur hingen, und wahrscheinlich unter Benutzung der Schlüssel des eingeschlafenen ꝛc. Brocar auf den Hof des Gefängnisses zu entweichen und von dort entweder die Mauer zu übersteigen, oder das hintere Thor mit den Brocar'schen Schlüsseln geöffnet zu haben. Der Gefangenenaufseher Brocar hat, vermuthlich im Bewußtsein seiner Schuld, heute früh nach 5 Uhr seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Nachts um 12 Uhr, als der ꝛc. Brocar abgelöst werden sollte, wurde das Verschwinden des Langner gemerkt. Borne durch das Hauptthor des Gefängnisses, welches fortgesetzt durch einen Schutzmann bewacht wird, ist Langner nach Aussage des Schutzmanns nicht entwichen, was auch daraus zu folgen scheint, daß der Musketier Born vom 81. Infanterie-Regiment — welcher vor dem Gerichtsgefängniß auf Posten stand — um ¾11 Uhr einen Mann, dessen Beschreibung auf den ꝛc. Langner vollständig paßt, die Gerichtsstraße entlang durch die Klapperfeldstraße in die Seilerstraße hinein hat gehen sehen. Der Langner ist 39 Jahre alt, 1,58 m groß, hat dunkelblonde, ins Röthliche schimmernde Haare, eben solchen Schnurrbart und Knebelbart und an der rechten Hand zwei Warzen. Derselbe trug bei seinem Entweichen graue Unterhosen, einen grauen Sackrock, blaue Arbeitsschürze, Schlappen an den Füßen und ein helles buntes Taschentuch um den Kopf. Es wird Jedermann gebeten, Anzeichen, welche auf den Verbleib des ꝛc. Langner hindeuten könnten, so schnell als möglich beim Polizeipräsidium hierselbst zur Anzeige zu bringen. Auf die Ergreifung des ꝛc. Langner sind schon seit längerer Zeit hohe Belohnungen ausgesetzt.“

— Ulm, 1. April. Auch das hiesige Münster soll mit einem würdigen Erinnerungszeichen an Kaiser Wilhelm ausgestattet werden. Zuerst dachte man an die Stiftung eines gemalten Kaiserfensters, doch wurde dieser Gedanke wieder fallen gelassen, weil man dasselbe für zu wenig bedeutend und zu wenig zugänglich erachtete. Nunmehr ist der Münsterbaumeister Prof. Beyer beauftragt worden, weitere Vorschläge zu machen. Wahrscheinlich wird das Denkmal seinen Platz da finden, wo jetzt das Meßnerhäuschen steht, in Verbindung mit einem dort anzubringenden Portale. Ausdrücklich wurde aber beschlossen, daß das Denkmal, soweit es als Bestandtheil des Münsters sich darstelle, lediglich aus Münsterbaumitteln zu beschaffen sei. Die Stadt Ulm behält sich vor, bei Errichtung eines großen Brunnens oder anderer Bauwerke außerhalb des Münsters dem Kaiser Wilhelm ein würdiges Denkmal zu stiften.

— In der Ortschaft Chrcitz bei Kolin in Böhmen ist am letzten Sonntag eine ganze Familie, bestehend aus Vater, Mutter, Sohn, Tochter und einer Dienstmagd von der Tollwuth befallen worden. Die unglückliche Familie ist die des Bauers Johann Podpischil, eines bemittelten Landmannes in Chrcitz. Der erste, an dem die Krankheit zu Tage trat, war der ungefähr 50 Jahre alte Bauer selbst. Bereits Sonnabend Abends war sein Benehmen ein derartiges, daß es bei den Hausgenossen Befremden erregte. Bei dem gemeinschaftlich eingenommenen Mittagsmahle brach am Sonntage plötzlich bei ihm die Tollwuth aus. Er zerschmetterte alle im Zimmer befindlichen Gegenstände, versuchte die sich ihm nähernden Personen zu beißen und riß sich schließlich mit seinen Fingernägeln Stücke Fleisch aus. Man schloß den Rasenden im Zimmer ein, und der nach einer Stunde erschienene Arzt aus Kolin erklärte die Krankheit als Tollwuth. Während sich der Arzt noch mit dem Bauer, dem man Hände und Füße mit Stricken gefesselt hatte, beschäftigte, stürzte plötzlich die Tochter, ein etwa achtzehnjähriges Mädchen, auf den Arzt und versuchte ihn in die Hand zu beißen. Es war alsbald klar, daß auch das Mädchen von derselben Krankheit, wie der Vater, befallen worden war. Und während man sich noch mit diesen beiden Unglücklichen befaßte, waren auf dem Hofraume Mutter und Sohn, letzterer ein erwachsener junger Mann, zusammengestürzt, sich in Krämpfen auf dem Boden windend. Die Scenen, die sich nunmehr abspielten, waren geradezu entsetzlich. Es wurden eiligst aus Kolin noch drei Aerzte und überdies auf telegraphischem Wege ein Professor aus Prag requirirt, welcher gegen Abend in dem Dorfe eintraf. Inzwischen, noch vor dem Erscheinen der anderen Aerzte, war auch die Magd des Bauers ebenfalls unter denselben Erscheinungen erkrankt. Beim Eintreffen des Professors aus Prag war der Bauer bereits seinen Leiden erlegen. Bei der Dienstmagd waren die Anzeichen der fürchterlichen Krankheit nicht so heftig aufgetreten, wie bei den anderen Personen. Sie gab an, daß die ganze Familie vor neun Tagen eine Gans verzehrt hatte, welche von einem wüthenden Hunde todtgebissen worden war. Durch den Genuß des inficirten Fleisches dieser Gans sollen nun die fünf Familienmitglieder der Tollwuth zum Opfer gefallen sein. Der Zustand der Bäuerin, ihres Sohnes und der Dienstmagd hat sich im Spitale ein wenig gebessert. Die Aerzte behaupten, der Ausbruch der Krankheit bei den übrigen vier Personen sei insbesondere dadurch beschleunigt worden, daß sie Zeugen des Wuthparoxismus waren, von welchem der Bauer in ihrer Gegenwart befallen worden war.

Königlich sächsisches Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden in der Zeit vom 26. bis mit 31. März 1888:

Glauß, Louis Hermann, Stadtsteuer-Assistent, mit verwitw. Thomas, geb. Voigt, Emma Pricka, hier. — Schubert, Friedrich Bernhard, Handarbeiter, mit Reyhe, Friederike Pauline, hier. — Weber, Ernst Hermann, Officiersdiener hier, mit Klarholz, Erdmuthe Emilie, in Lobstädt. — Seidel, Gottfried Paul, Schriftsetzer, mit Dörffel, Hedwig Pauline, hier. — Geisenhainer, Richard Wilhelm, Hutmacher, mit Whilke, Wilhelmine Louise, hier. — Lintsching, Valentin Theodor, Abtheilungsvorstand, mit Papsdorf, Hulda Martha, hier. — Gerhardt, Adam Erdmann Max, Firmenschreiber, mit Feim, Friederike Louise Marie, hier. — Meißburger, Wilhelm, Hausschlächter, mit verw. Kolbig, geb. Körner, Emilie Auguste, hier. — Lehmann, Hans, Bezirksschullehrer, Dr. phil. in Muri in der Schweiz, mit Gräbel, Johanna Sophia Martha, hier. — Schütz, Carl Hermann Eugen, Buchbinder, mit Dietrich, Pauline Louise, hier. — Geister, Carl Alexander, Schlosser, mit Teichmann, Auguste Bertha Louise, hier. — Schirmer, Wilhelm Carl, Gelbgießer, mit Eberhardt, Auguste Anna, hier. — Panniger, Johann Friedrich, Kutscher hier, mit Koch, Erdmuthe Pauline, in Eilenburg. — Hornauer, Hermann Max, ständ. Lehrer in Kochlitz, mit Hartwig, Anna Martha, hier. — Severin, Ernst Louis Reinhold, Fouragehändler, mit Jay, Anna Maria Hubertina, hier. — Backhaus, Carl Ernst Friedrich, Schneider hier, mit Uhlemann, Anna Marie, in Magwitz. — Schuster, Carl Gustav Arthur, Kaufmann, mit Lincke, Gertrud Emilie Martha, hier. — Becher, Friedrich Ernst, Milchhändler in Gautzsch, mit geschied. Rühlmann, geb. Riegler, Christiane Friederike, hier. — Enge, Christian Carl, Kaufmann in Auger-Crottendorf, mit Duchac, Anna, hier. — Bergsträßer, Georg Wilhelm, Buchhalter, mit Zichan, Anna Bertha, hier. — Klitz, Karl Friedrich, Cigarrenmacher in Borgen, mit Pepold, Johanne Christiane Henriette, hier. — Bremer, Carl Wilhelm Martin, Buchhalter hier, mit Bach, Ferdinande Franziska Bertha, in Magdeburg. — Darr, Carl August, Hülfsbremser an der preuß. Staatsbahn, mit Hennig, Wilhelmine, hier. — Cunitz, Anton Eduard, Notenstecher in Reudnitz, mit Dornewald, Anna Therese Pauline, hier. — Ulbricht, Karl Wilhelm, Kutscher, mit Täschner, Wilhelmine Pauline, hier. — Tauchnitz, Christian Hermann, Dr. jur. u. Buchhändler, mit Limburger, Wanda Clotilde, hier. — Recht, Friedrich Alexis, Marktheller, mit Rösch, Maria Louise Wilhelmine Sophie, hier. — Naubert, Friedrich Adolf Albert, Bäcker, mit Kittler, Emma Pauline Auguste, hier. — Riemann, Otto Gustav Andreas, Bortier, mit Jäbsichen, Wilhelmine, hier. — Markgraf, Friedrich Otto, Buchdrucker, mit Krause, Johanna Sophie Friederike, hier. — Brand, Hermann Paul, Kaufmann, mit Schmidt, Johanne Christiane Marie, hier. — Engst, Johann Hermann Gottfried, Schriftsetzer, mit Schmidt, Hulda Elisabeth Anna, hier. — Lindner, Karl Friedrich, Schuhmachermeister in Lützschena, mit Beier, Klara Hermine, hier. — Reutsch, Gustav Albert, Comptoirdiener, mit Reißinger, Dorothea, hier. — Schlag, Albert Rudolph, Droschkenkutscher, mit Schrecker, Marie Liana, hier. — Engelmann, Friedrich Gustav, städtischer Feuerwehrmann hier, mit Kummer, Marie, in Düben. — Weikardt, Richard Albert, Maschinenbauer, mit Bilz, Anna Elisabeth, hier. — Schwarz, Hugo Albertus, Tischler, mit Brandorf, Emma Emilie Thekla, hier. — Schmidt, Emanuel, Schuhmacher, mit Mader, Amalie Emma, hier.

Zusammen 39 Aufgebote.

Eheschließungen wurden in der Zeit vom 26. bis 31. März 1888 angemeldet:

Schlichter, Ernst Eduard, Böttchermeister, mit geschied. Kirchhoff geb. Greßner, Marie Hedwig, hier. — Krimar, Friedrich Wilhelm, Unterbeamter beim Fernsprechamte in Reudnitz, mit Jänsch, Johanne Christiane Caroline, hier. — Hoffmann, Johann Gottlieb, Handarbeiter, mit Felbel, Ernestine Emilie, hier. — Hesse, Friedrich Ludwig Hermann, Dachdecker, mit geschied. Barth geb. Teller, Sophia Augusta, hier. — Schäfer, Rudolph Reinhold Julius, Töpfer, mit Hackemesser, Luise Ernestine, hier. — Langer, Carl Richard, Oberlehrer in Hamburg, mit Seidemann, Auguste, hier. — Glück, Friedrich Anna, Bäcker, mit Kopetzko, Wilhelmine, hier. — Horn, Heinrich Oswald, Architekt, mit Kirschner, Maria, hier. — Weise, Friedrich August, Holz- und Kohlenhändler, mit Weise, Auguste Marie, hier. — Münz, Christian Heinrich Franz, Marktheller in Reichsdorffeld, mit Haberkorn, Auguste Hermine Minna, hier. — Mietau, Max, Expedient, mit Lange, Marie Friederike, hier. — Grötz, Ernst Heinrich Reinhold, Tischler, mit Schneider, Margarethe, hier. — Winter, Max Emil, Lackirer, mit Hannover, Maria, hier. — Böhland, Friedrich Bruno, Lackirer in Reudnitz, mit Dehnert, Bertha Ida, hier. — Richter, Traugott Hermann, Kaufmann hier, mit Trimbach, Anna Maria Elisabeth, in Thonberg. — Unglaube, Hermann Wilhelm, Drechsler, mit Rast, Friederike Pauline, hier. — Volkmuth, Heinrich, Brauereibesitzer in Greitzsch, mit Petzold, Anna Auguste, hier. — Bode, Johann Joachim Heinrich Friedrich, Töpfer, mit Kießling, Elisabeth, hier. — Andrich, Georg Friedrich Emil, Spiegel- und Bilderrahmenfabrikant, mit Blanquett, Friederike Dorothee Johanne Mathilde, hier. — Doebler, Friedrich Albert, Lagergehilfe, mit Müller, Antonie Emilie Lina Emma, hier. — Keller, Hermann Julius Gustav, Buchhalter, mit Salzmann, Emma Bertha Pauline, hier. — Rose, Oswald Otto, Drogist in Nerchau, mit Hoyer, Emilie Helene Martha, hier. — Simon, Wilhelm Richard, Sattler in Lindenau bei Leipzig, mit Gruber, Anna Elisabeth, hier. — Thomas, Max Richard, Buchbinder, mit Beyer, Flora Bertha, hier. — Kutsche, Franz Theodor, Kürschner hier, mit Menzerath, Emma, in Nauendorf b. Oschatz. — Fischer, Karl Hermann, Lithograph, mit Hanns, Ida Emma hier. — Schmidt, Albert Emil Heinrich Wilhelm, Maschinentechniker in Dresden, mit Fischer, Marie Helene, hier. — Credé, Friedrich Julius Georg, Kaufmann in Cöln, mit Portal, Minna Margarethe Fanny.

Zusammen 29 Eheschließungen.

Eheliche Geburten wurden in der Zeit vom 26. März bis mit 31. März 1888 angemeldet:

Bechtold, Ferd. Jacob Dietr., Cigarrenarbeiters S. — Lehmann, Friedr. Herm., Cigarrenarbeiters T. — Hammer, Joh. Gottfr. Franz, Maschinenmeisters T. — Krah, Max Theodor, Kaufmanns T. — Rennert, Joh. Gottfr. Adolph, Kaufmanns T. — Rowe, Joh. Gust. Adolph, Schneiders S. — Möthoff, Joh. Herm. Anton, Küsters an der katholischen Kirche S. — Hahn, Carl Emil, Futteral-Büchsenmachers S. — Fischer, Albert Max, Kaufmanns T. — Wagner, Friedr. Theod., Bäckermeisters T. — Franke, Carl Heinrich, Schuhmachers S. — Kittler, Friedrich August, Fabrikarbeiters S. — Friedrich, Aug. Ludw. Heinrich, Lichtdruckers S. — Hänig, Carl Wilh. Eugen, Arbeiters S. — Liebold, Friedr. Wilhelm, Buchdruckers S. — Specht, Johann Richard, Schmieds T. — Stöbe, Wilhelm Richard, Schneidermeisters S. — Meyer, Joseph Gottfried, Kaufmanns T. — Schoner, Leopold, Kaufmanns S. — Liebscher, Anton, Kürschners S. — Elling, Carl Hermann, Arbeiters S. — Liebermann, Carl Franz Anton, Kaufmanns S. — Kaschner, Friedr. Albert, Böttchers T. — Fabrig, Gust. Herm., Schneidermeisters T. — Hepe, Carl Friedrich, Marktbellers T. — Rothe, Hermann, Schuhmachers S. — Beuchelt, Carl Felix, Malers T. — Horn, Max Wilh., Steinmetzens T. — Räder, Otto Carl August Wilhelm, Arbeiters S. — Voigt, Paul Moritz, Schlossers T. — Günther, Friedr. Max, Schlossers S. — Teichtner, Carl, Papierhändlers und Buchdruckerei-Besitzers T. — Meißner, Carl Eduard Rich., Fischers S. — Oberländer, Carl Heinr. Theod., Schneidermeisters T. — Hausen, Carl Otto, Brauers T. — Thomas, Ernst Gottfr. Aug. Eduard, Bahnarbeiters T. — Herrmann, Carl Louis, Zuschneiders T. — Kunter, Eugen Carl Ernst, Goldarbeiters S. — Flach, Joseph, Ober-Werkführers S. — Dammhahn, Carl Wilh., Bäckermeisters S. — Mähnk, Gust. Herm., Productenhändlers T. — Thielemann, Julius, Arbeiters T. — Bormann, Aug. Edwin, Schriftgießers T. — Hempel, Karl Herm., Marktbellers T. — Behrends, Carl Ferd., Kutschers S. — Heinze, Wilh. Eberg. Bernh., Reitknechts T. — Simon, Robert Otto, Hutmachers T. — Köhler, Gust. Louis, Schirmfabr. T. — von Wolkowsky-Bieban-Boberow, Emanuel Otto Wilh. Eduard, Officiers S. — Bauer, Carl Friedr., Productenhändlers S. — Becker, Johann Ernst, Schuhwirths S. — List, Jak. Carl Herm., Zimmerers T. — Dopener, Franz Josef Adolf, Malers S. — Eidner, Carl Emil, Korbmachers T. — Schneider, Emil Rud., Kaufmanns S. — Lange, Gust. Ad., Schriftsetzers T. — Jähring, Christ. Friedr., Agenten T. — Freilbauer, Paul Alfred Joseph, Töpfers T. — Reichbauer, Carl, Schriftgießers T. — Hantschke, Gust. Emil, Friseurs S. — Bogelgesang, Friedr. Carl, Arbeiters T. — Dentrich, Wilh. Herm., Feuerwehrmanns T. — Wittig, Joh. Franz Oswald, Productenhändlers S. — Krische, Paul Bernh., Dr., Bezirks-Thierarzt bei der königl. Kreishauptmannschaft T. — Wiegand, Carl Heinr. Theod., Musikers S. — Geidner, Oskar Hugo Max, Kaufmanns T. — Graf, Friedr. Carl, Dienstmanns S. — Hecht, Johann Carl Aug., Bierhandlungs-Besitzers S. — Lange, Carl, Schneiders T. — Grube, Gust. Ernst, Marktbellers S. — Brauns, Ferdinand Robert, Kellners T. — Henkler, Karl August, Zuschneiders S. — Dorn, Jacob, Kaufmanns S. — Leinhos, Konrad, Schmieds T. — Voigtländer, Friedr. Ernst, Marktbellers S. — Eger, Alban, Malers S. — Fischer, Friedr. Herm., Marktbellers S. — Müller, Joh. Gottfr., Marktbellers S. — Bapke, Georg Friedr. Aug., Kaufmanns T. — Bobach, Carl Aug., Drechslermeisters T. — Holzmüller, Friedr. Eduard, Schuhmachers S. — Leuke, Gottfr. Rich., Kaufmanns S. — Mechler, Georg Arthur, prakt. Arzt Dr. med. T. — Wildenhahn, Heinr. Rich., Gutsbesitzers T. — Henrichel, Ernst Aug., Gärtners T. — Schüßler, Carl Emil Otto, Marktbellers T. — Zeitler, Gustav Adolf, Kellners T.

Außerdem wurden in der Zeit vom 25. bis mit 31. März 1888
9 uneheliche Knaben,
6 uneheliche Mädchen,
davon 2 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.

Zusammen 102.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 25. März bis mit 31. März 1888.

Standes-Reg. Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
889	März 25.	Ehrlich, Ida Elsa	Lohdieners Tochter	Colonnadenstraße 11.	—	3	15
890	25.	Günther, Emma Agnes	Polizeiwachtmeisters Tochter	Schloßgasse 24.	7	6	7
891	23.	Berthold, Ernst Oswald	Lastfuhrmann	Grimmaische Steinweg 6.	17	11	5
892	23.	Wolff, Paul Hermann	Comptoirist	Naundörfchen 9.	19	5	29
893	25.	Jähnichen, Friedrich August	Zimmerer	Neumarkt 31.	38	10	18
894	25.	Schäfer, Hugo	Lehrer	Berliner Straße 38.	35	1	16
895	23.	Ulbrich, Rosa Meta	Handarbeiters Tochter	Schenkendorfstraße 19.	—	—	27
896	24.	Hofmann, Martha Anna	Zimmerers Tochter	Körnerstraße 16.	1	4	16
897	24.	Hammer, Albine	Handarbeiters Tochter	Weststraße 62.	½ Stunde		
898	25.	Hansen, Sophie Margarethe Henriette geb. von Martensen	Agenten Ehefrau	Reichsstraße 45.	73	—	23
899	24.	Mehnert, Marie Martha geb. Bohne	Buchdruckereibesitzers Ehefrau	Elisenstraße 56.	23	9	3
900	25.	Schiller, Charlotte Christiane Marie	Schankwirths Tochter	Petersteinweg 10.	—	3	19
901	25.	Zimmermann, Joh. Christiane geb. Schirmeister	Bahnarbeiters Wittwe	Hospitalstraße 36.	74	7	9
902	25.	Eichhorn, Friedrich Wilhelm	Feuerwehrmann	Auenstraße 52.	50	1	9
903	25.	Kunze, Carl Gustav Adolf	Maurer	Turnerstraße 25. †	59	10	10
904	26.	Kolbe, Martha Helene Clara verw. gewes. Gerbe geb. Wagner	Schankwirths Ehefrau	Burgstraße 16.	33	10	27
905	26.	Langer, Irmgard Erika	Kaufmanns Tochter	Gottschedstraße 10.	—	6	22
906	25.	Kleinberg, Richard Max	Kellners Sohn	Hohe Straße 24.	—	7	26
907	25.	Ein ehelicher todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
908	24.	Müller, Johann Gottfried	Gutsbesitzer	Mulderstein.	71	7	24
909	24.	Naumann, Marie Pauline	Dienstmädchen	Bayerische Straße 1.	21	2	20
910	26.	Naumann, Richard Albert	Fleischermeister	Nürnberger Straße 28.	66	10	25
911	24.	Günther, Max Wilhelm Carl	Schlossers Sohn	Sternwartenstraße 53.	—	—	½
912	27.	Ein eheliches todtgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
913	27.	Beyer, Carl Robert Georg	Kellners Sohn	Jergestraße 20.	—	5	6
914	27.	Schmidt, Franz Hermann	Handarbeiter	Wolfmarsdorf. †	37	10	12
915	27.	König, Juliane Bertha	Strickerin	Felixstraße 6. †	67	4	9
916	27.	Degen, Felix Hermann	Schlosser	Bayerische Straße 7. †	32	4	29
917	26.	Weber, Carl Ulrich Nicolaus	Handarbeiter	Augenheil. †	43	1	2
918	26.	Ludwig, Eduard Max Robert	Buchdruckers Sohn	Poststraße 16. †	1	9	19
919	26.	Lange, Friedrich Hermann	Klempners Sohn	Webergasse 8. †	4	3	6
920	27.	Beanemann, Carl Friedrich	Handarbeiter	Gustav Adolph-Straße 2.	58	10	13
921	27.	Hänsch, Robert Julius	Kaufmann	Windmühlenstraße 7. †	59	5	14
922	27.	Goldmeyer, Carl Adolf Ferdinand	Cigarrenarbeiter	Ulrichsgasse 45. †	40	5	—
923	28.	Kleinert, Rudolph Heinrich	Kaufmann	Kurze Straße 11. †	48	10	23
924	27.	Walter, Amalie Therese	Privata	Bayerische Straße 22.	85	3	17
925	28.	Tannenberg, Carl Richard Alfred Willy	Gastwirthsgehilfens Sohn	Friedrichstraße 6.	3	4	25
926	27.	John, Albert Theodor Reinhold	Kinematograph	Inselstraße 10.	57	4	21
927	27.	Ohrim, Carl Paul	Kaufmanns Sohn	Südstraße 15.	—	—	9
928	27.	Ein unehelicher todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
929	28.	Sterzing, Paul William	Handarbeiters Sohn	Lützowstraße 36.	1	11	3
930	27.	Fiesel, Heinrich Friedrich Conrad	Tischler	Pleißenstraße 17. †	42	6	24
931	28.	Ludewig, Bruno Arthur	Schlossers Sohn	Petersteinweg 17.	—	2	21
932	28.	Käse, Marie Sophie geb. John	Schuhmachermeisters Wittwe	Täubchenweg 4.	80	6	28
933	28.	Jigen, Johann Ferdinand	Privatmann	Elisenstraße 2.	78	11	20
934	29.	Berger, Wilhelm Adolph	Schneiders Sohn	Dorotheenstraße 8. †	3	2	16
935	26.	Kuckert, Theodora Lucie Elisabeth	Monteurs Tochter	Moltkestraße 40.	1	—	3
936	28.	Engelmann, Friedrich Wilhelm Rudolph	Verlagsbuchhändler, Dr. phil.	Thalstraße 11.	46	9	27
937	28.	Glaser, Alfred Fritz	Steindruckereibesitzers Sohn	Marienstraße 14.	7	9	15
938	29.	Plötz, Louise Bertha	Näherin	Brühl 39.	41	3	12
939	29.	Ein eheliches todtgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
940	28.	Metzer, Waldemar Otto Theophil	Monteurs Sohn	Sidonienstraße 40.	1	7	29
941	28.	Troitzsch, Wilhelm August Leopold	K. S. Ober-Controleur beim Hauptzollamt Leipzig a. D.	Hufeisenstraße 18.	86	5	28
942	29.	Winger, Marie Louise	Privata	Lange Straße 24.	44	11	6
943	28.	Müller, Dorothee verw. gewes. Hendel geb. Zinser	Buchbinders Ehefrau	Webergasse 8. †	29	9	11
944	29.	Fauland, August Johann	Lithograph und Schankwirth	Ritterstraße 7.	46	2	22
945	29.	Brockelch, Ludwig Wilhelm Carl	Privatmann	Zeitzer Straße 2.	72	—	7
946	29.	Hiller, Friederike Emilie geb. Wille	Eisenhändlers Ehefrau	Nicolaistraße 24.	48	7	14
947	29.	Keilitz, Hermann Otto Paul	Schuhmachermeisters Sohn	Thalstraße 12.	—	10	8
948	29.	Ein eheliches todtgeboren